EUR/USD: Gefahr eines Short-Squezze!?

Das war nur ein kurzes Vergnügen! Die Euphorie nach dem 100-Milliarden-Paket für Spaniens Banken ist schnell verflogen. Voller Optimismus startete der Wechselkurs EUR/USD bei Kursen über 1,2650 USD in die Woche, nur um sich am Ende des Tages wieder unter der Marke von 1,2500 USD wiederzufinden. Offenbar nutzten viele Marktteilnehmer die günstige Gelegenheit, um neue Short-Positionen aufzubauen. Es war auch schwer zu glauben, dass sich dies vor den Wahlen in Griechenland am 17. Juni ändert.

Unterstützung bei 1,2350 USD im Blick

Aber natürlich stecken da auch handfeste Interessen dahinter: Die Short-Postionen auf den Euro an den Futures-Börsen wurden in der letzten Woche weiter ausgebaut und befinden sich auf einem Rekordhoch. Sollte der Euro da steigen, dann würden viele Leute viel Geld verlieren. Doch wenn alle short sind, ist die Gefahr groß, dass der Schuss nach hinten losgeht. Ein schneller Kursanstieg wäre die Folge, bei dem sich dann jeder retten will. In Fachkreisen nennt man dies „Short-Squezze“. Noch sieht es nicht danach aus, EUR/USD kann erneut bis auf 1,2350 USD fallen. Falls Sie selbst short sind, sollten Sie jedoch besser eine Stopp-Marke setzen!

Erfolgreiche Devisen-Trades wünscht

Ihre
Devisen-Trader Redaktion
http://www.devisen-trader.de

Der Devisen-Trader ist Deutschlands großer Devisen-Börsenbrief und liefert konkrete Empfehlungen für Optionsscheine, Hebelzertifikate und Forex-Trades.
Jetzt TESTEN: http://www.devisen-trader.de/abo.html

Detlef Rettinger

Dr. Detlef Rettinger ist Chef-Redakteur von Deutschlands einzigem reinen Devisen-Börsenbrief mit Musterdepot, dem Devisen-Trader. Der promovierte Volkswirt besitzt langjährige Erfahrung in der Analyse des Devisenmarktes und im Handel mit Derivaten.

Erklärung nach § 34b Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG)

Der Autor erklärt, dass er bzw. sein Arbeitgeber oder eine mit ihm oder seinem Arbeitgeber verbundene Person nicht im Besitz von Finanzinstrumenten ist, auf die sich die Analyse bezieht, bzw. in den letzten 12 Monaten nicht an der Emission des analysierten Finanzinstruments beteiligt war. Es besteht kein Interessenskonflikt.

Der Autor versichert weiterhin, dass Analysen unter Beachtung journalistischer Sorgfaltspflichten, insbesondere der Pflicht zur wahrheitsgemäßen Berichterstattung sowie der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit abgefasst werden.

Hinsichtlich der Weiterleitung der Analysten-Meinungen unterliegt die Tradesignal GmbH der Aufsicht der BaFin. Alle Analysen sowie die mit den verfügbaren Darstellungs- und Analysewerkzeugen erstellten und angezeigten Ergebnisse dienen ausschließlich zur Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, Bearbeitungen sowie sonstige unberechtigte Nutzungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.